

# Strafrecht II

Prof. Dr. iur. Marc Thommen

# Korrigendum

- Verena mietet eine Vespa
- Sie verkauft sie an gutgläubigen Theo für Fr. 3500.—.
- Zwei Monate nach dem Kauf entdeckt Theo den Aufkleber der Vermietung.
- Aus Angst vor Strafverfolgung verkauft Theo Vespa.



# Korrigendum

Wer eine Sache, von der er weiss oder annehmen muss, dass sie ein anderer durch eine strafbare Handlung gegen das Vermögen erlangt hat, erwirbt, sich schenken lässt, zum Pfande nimmt, verheimlicht oder veräussern hilft, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Sache

- körperlich, beweglich, ~~fremd~~
- aus Straftat
- gegen Vermögen

Handlung:

- Erwirbt
- sich schenken lässt
- zum Pfande nimmt
- Verheimlicht
- veräussern hilft

Subjektiv

- (Eventual-)Vorsatz Herkunft

# Restitutionsvereitelung

Art. 933 - Verfügungs- und Rückforderungsrecht

a. Bei anvertrauten Sachen

Wer eine bewegliche Sache in gutem Glauben zu Eigentum oder zu einem beschränkten dinglichen Recht übertragen erhält, ist in seinem Erwerb auch dann zu schützen, wenn sie dem Veräusserer ohne jede Ermächtigung zur Übertragung anvertraut worden war.

Art. 934

b. Bei abhanden gekommenen Sachen

1 Der Besitzer, dem eine bewegliche Sache gestohlen wird oder verloren geht oder sonst wider seinen Willen abhanden kommt, kann sie während fünf Jahren jedem Empfänger abfordern. ..

2 Ist die Sache öffentlich versteigert oder auf dem Markt oder durch einen Kaufmann, der mit Waren der gleichen Art handelt, übertragen worden, so kann sie dem ersten und jedem spätern gutgläubigen Empfänger nur gegen Vergütung des von ihm bezahlten Preises abgefordert werden...



# Korrigendum

"Wer an einer Sache aufgrund von Art. 714/933 ZGB Eigentum erworben hat, kann auch dann nicht wegen Hehlerei bestraft werden, wenn er nachträglich von der strafbaren Herkunft der Sache erfährt und sie trotz dieser Kenntnis weiterverkauft "



BGE 105 IV 303 E. 3a

# Urkundendelikte

Art. 251-257, Art. 317-317<sup>bis</sup> StGB

# Urkundenfälschung

Ralph ist in Geldnöten. Er schreibt deshalb handschriftlich ein Testament im Namen seiner Grossmutter, das ihn vor allen anderen Enkeln begünstigt.







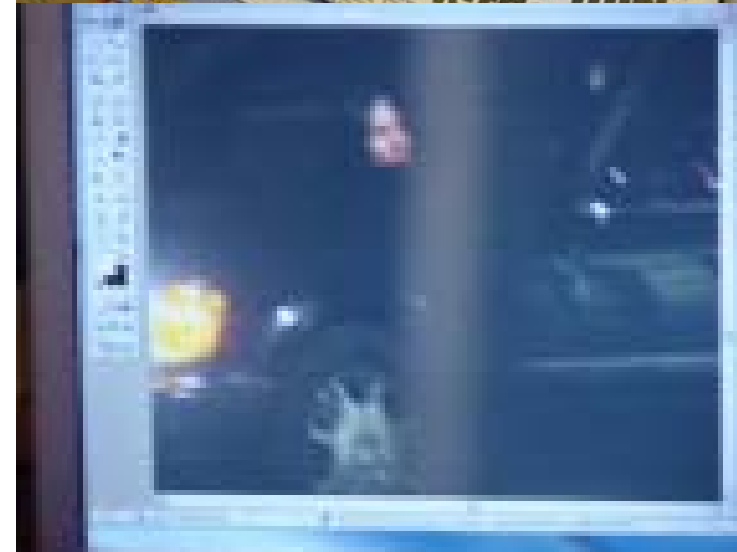
# Urkundenfälschung?

- Urkundenfälschung durch Microsoft Polen?



# Urkundenfälschung?

- Thomas Borer war Schweizer Botschafter in Berlin.
- Der Sonntagsblick behauptete, Borer habe eine Affäre mit Djamilia Rowe.
- Es wurde eine manipulierte Fotografie publiziert, die zeigen sollte, wie Borer und Rowe in einer Limousine in die Tiefgarage fahren



# Prüfung Strafrecht II – FS 2014

A möchte einer neuen Bekannten (B) damit imponieren, dass er vermeintlich aus alteingesessenen Zürcher Kreisen stammt.

Um dies zu untermauern, schraubt er vom Auto seines Nachbarn (N), der für ein verlängertes Wochenende im Tessin weilt, ein altes vierstelliges Nummernschild ab und montiert es an seinen eigenen PKW.

Mit diesem PKW unternimmt A dann einen Wochenendausflug mit seiner neuen Bekanntschaft.

Am Montag bringt er das Nummernschild wie von vornherein beabsichtigt heimlich wieder am Fahrzeug des N an.



# Prüfungsstoff BT II

## Lehrveranstaltungsinhalt:

- Wichtigste Straftaten gegen Eigentum und Vermögen (Art. 137-151, 156, 158 und 160) i.V.m. Art. 29, 172ter
- Urkundendelikte (Art. 251-257, 317-317bis StGB)
- Kriminelle Organisation (Art. 260ter)
- Straftaten gegen die Rechtspflege (Art. 303-311 StGB),
- Strafbarkeit des Unternehmens (Art. 102 StGB)
- Grundzüge der Einziehung (Art. 69-73 StGB)

## Lehrveranstaltung: Strafrecht BT II Gruppe 1

Detailsicht Lehrveranstaltung

Termine/Räume

In der Merkliste:	<input type="checkbox"/>
Lehrveranstaltungsnummer:	189
Lehrveranstaltungskürzel:	120WSR1
Kategorie:	Vorlesung
Durchführungstermine:	→ Mo 16:15-18:00, ab 22.09.
Dozierende:	→ Andreas Donatsch
Raum:	
Auditoren zugelassen:	ja
Lehrveranstaltungssprache:	Deutsch
<b>Lehrveranstaltungsinhalt:</b>	Die Vorlesung behandelt die wichtigsten Straftaten gegen das Eigentum und Vermögen (Art. 137-151, 156, 158 und 160) i.V.m. Art. 29, 172ter StGB, die Urkundendelikte (Art. 251-257, 317-317bis StGB), die Kriminelle Organisation (Art. 260ter StGB), die Straftaten gegen die Rechtspflege (Art. 303-311 StGB), die Strafbarkeit des Unternehmens (Art. 102 StGB) sowie die Grundzüge der Einziehung (Art. 69-73 StGB).
<b>Unterrichtsmaterialien:</b>	Lehrmittel: Andreas Donatsch, Strafrecht III, Delikte gegen den Einzelnen, 10. Aufl., Zürich 2013. Andreas Donatsch/Brigitte Tag, Strafrecht I, Verbrechenslehre, 9. Aufl., Zürich 2013. Andreas Donatsch/Wolfgang Wohlers, Strafrecht IV, Delikte gegen die Allgemeinheit, 4. Aufl., Zürich 2011. Christian Schwarzenegger/Markus Hug/Daniel Jositsch, Strafrecht II, Strafen und Massnahmen, 8. Aufl., Zürich 2007. Zusätzlich werden die Folien zur Vorlesung auf der Homepage des Lehrstuhls publiziert.
<b>Programm:</b>	
<b>Hinweise:</b>	

# Prüfungsstoff

Erstes Buch  
Allgemeine Bestimmungen  
(Art. 1-110)

Zweites Buch  
Besondere Bestimmungen  
(Art. 111-332)

Drittes Buch  
Einführung und Anwendung des  
Gesetzes  
(Art. 333-392)

# Prüfungsstoff

Erstes Buch  
Allgemeine Bestimmungen  
(Art. 1-110)

Zweites Buch  
Besondere Bestimmungen  
(Art. 111-332)

Drittes Buch  
Einführung und Anwendung des  
Gesetzes  
(Art. 333-392)

- Vertretungsverhältnisse (Art. 29)
- Einziehung  
(Art. 69-73)
- Unternehmen  
(Art. 102)
- Begriffe  
(Art. 110)

# Prüfungsstoff

Erstes Buch  
Allgemeine Bestimmungen  
(Art. 1-110)

Zweites Buch  
Besondere Bestimmungen  
(Art. 111-332)

Drittes Buch  
Einführung und Anwendung des  
Gesetzes  
(Art. 333-392)

Vertretungsverhältnisse (Art. 29)  
Einziehung  
(Art. 69-73)  
Unternehmen  
(Art. 102)  
Begriffe  
(Art. 110)

Individualinteressen:  
- Vermögensstrafrecht  
(Art. 137-151, 156, 158 und 160,  
172<sup>ter</sup>)  
Allgemeininteressen:  
- Urkundendelikte  
(Art. 251-257, 317-317<sup>bis</sup>)  
- Kriminelle Organisation  
(Art. 260<sup>ter</sup>)  
- Rechtspflege  
(Art. 303-311)

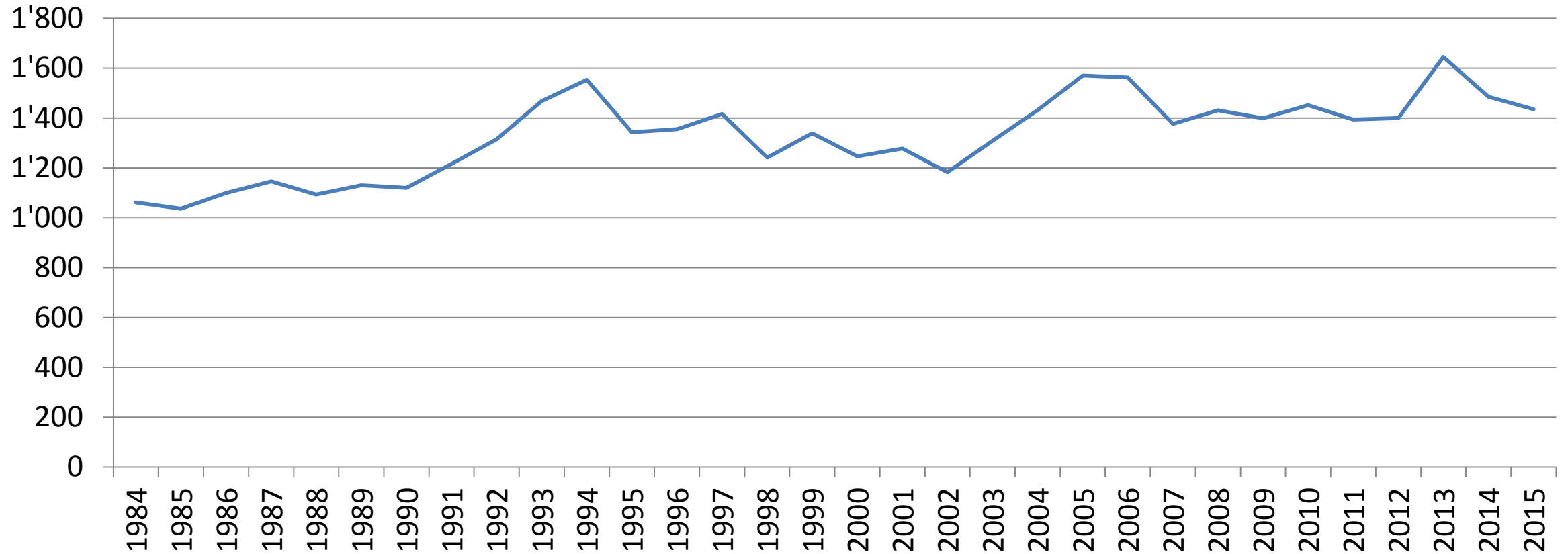
# Urkundenfälschung

Art. 251 StGB

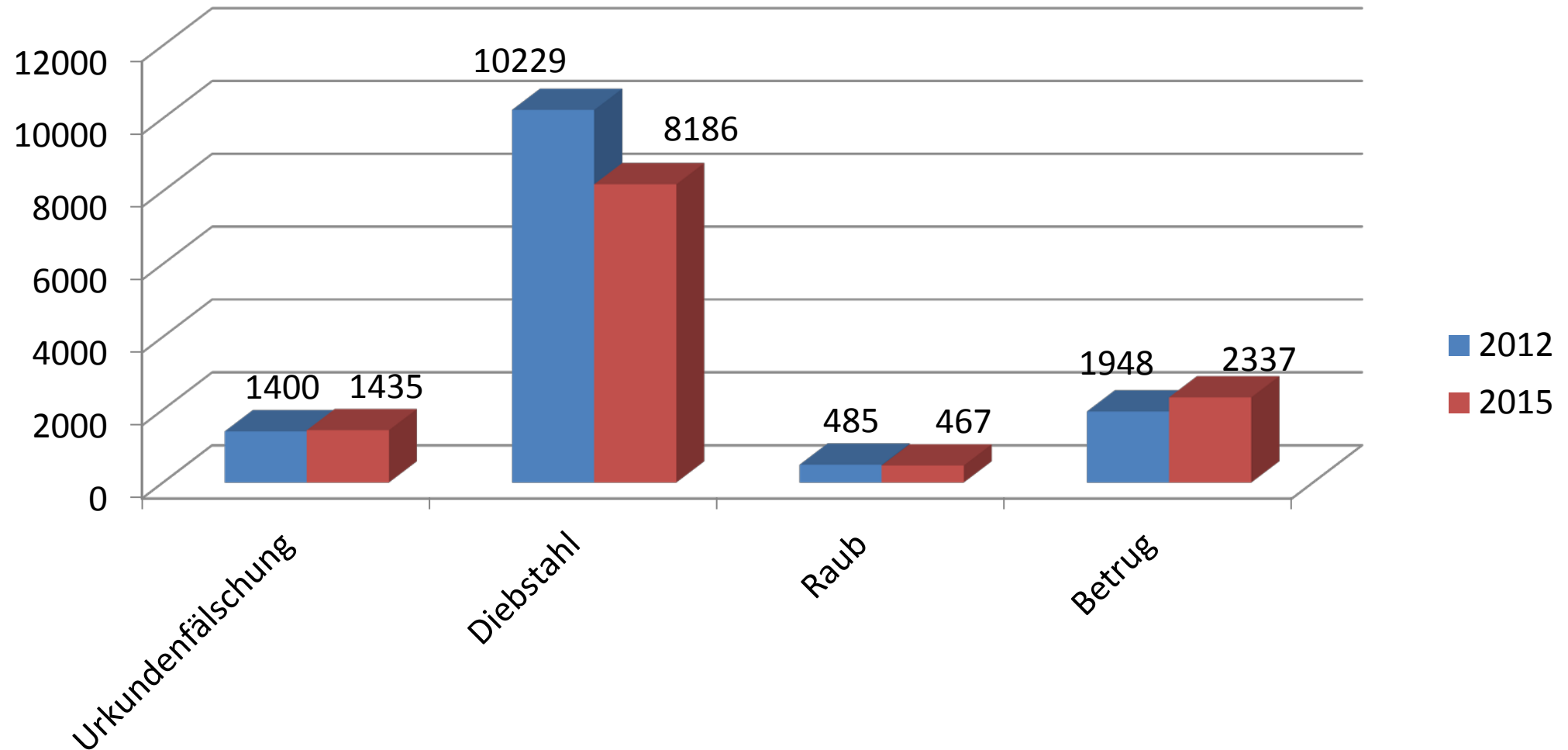


# Art. 251 – Urkundenfälschung

## Verurteilungen



# Urteilsstatistik 2012/2015



# Art. 251 – Urkundenfälschung

Phänomenologie:

- Crimen falsum:  
Betrug – Fälschung
- Urkunden schützen Vertrauen in  
Beweismittel
- Urkunden schützen auch  
Treu & Glauben im Rechtsverkehr



Karl Lorenz Binding, 1841-1920  
«Verbrechen wider die Beweismittel»

# Art. 251 – Urkundenfälschung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,

eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt oder eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt,

eine Urkunde dieser Art zur Täuschung gebraucht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

2. In besonders leichten Fällen kann auf Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe erkannt werden.



# Art. 251 – Urkundenfälschung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,

eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt oder eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt,

eine Urkunde dieser Art zur Täuschung gebraucht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

2. In besonders leichten Fällen kann auf Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe erkannt werden.

Urkundenfälschung i.e.S. (unechte Urkunden)

Falschbeurkundung (unwahre Urkunden)

Gebrauch unechter/unwahrer Urkunden

Privilegierung

# Art. 251 – Urkundenfälschung

- Faux dans les titres
- Falsità in documenti
- Falsificaziun da certificats
- Forgery of a document



# Art. 251 – Urkundenfälschung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,

eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde **benützt** oder eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt, eine Urkunde dieser Art zur Täuschung gebraucht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

2. In besonders leichten Fällen kann auf Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe erkannt werden.

Urkundenfälschung i.e.S. (unechte Urkunden)

Falschbeurkundung (unwahre Urkunden)

Gebrauch unechter/unwahrer Urkunden

Privilegierung

# Urkundenfälschung i.e.S.

Art. 251 StGB



# Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,  
eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt...



Subjektiver Tatbestand

Objektiver Tatbestand

# Urkundenfälschung i.e.S.

Objektiver Tatbestand:

...eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt...



# Urkundenfälschung i.e.S.

Objektiver Tatbestand:

...eine **Urkunde** fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt...



# Urkunde

- Urkunde: Beständig verkörperte Erklärung einer Person  
(**Perpetuierungsfunktion**)
- Aussteller gibt zu erkennen, dass er die Urkunde gegen sich gelten lassen wird (**Garantiefunktion**)
- Urkunde dient dem Beweis  
(**Beweisfunktion**)



# Urkundenfälschung i.e.S.

Objektiver Tatbestand:

...eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt...

Art. 110 – Begriffe

4 Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.

## Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.



# Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die **Aufzeichnung** auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.

Schrifturkunden

Beweiszeichen

Computerurkunden

## Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.

Schrifturkunden

Beweiszeichen

Computerurkunden



## Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Schrifturkunde:

«Schriftlich verkörperte menschliche Erklärung, die bestimmt und geeignet ist, eine rechtserhebliche Tatsache zu beweisen und den Aussteller erkennen lässt»



# Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

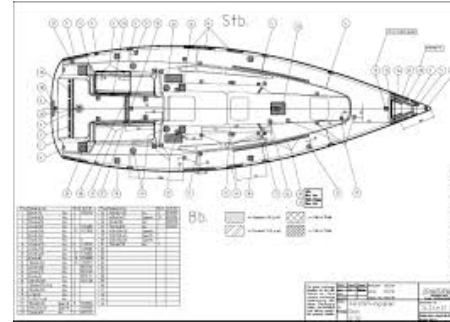
Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



# Urkunde?

«Die Urkunde muss... Beweismittel sein... Der Komponist, der seine Gedanken durch Noten, der Künstler, der sie durch Zeichnung zum Ausdruck bringt, schreibt keine Urkunde»



Ernst Hafter, 1876-1949

# Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



# Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Schriftlich  
verkörperte  
menschliche  
Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)  
geeignet zum Beweis (obj.)  
rechtserhebliche Tatsache  
Aussteller erkennbar



# Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



# Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



**Quittung**

Netto	EUR		Ct
+ _____ % MwSt	EUR		Ct
<b>Gesamt</b>	EUR		Ct

Nr. \_\_\_\_\_

Gesamtbetrag in Worten: \_\_\_\_\_

(Im Gesamtbetrag sind \_\_\_\_\_ % Mehrwertsteuer enthalten.)

von \_\_\_\_\_

für \_\_\_\_\_

denkend erhalten.

Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Firmenstempel/Unterschrift des Empfängers

Bestell-Nr. 3028

## Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



Ist das Testament eine Urkunde?



# Art. 498 ZGB – Letztwillige Verfügungen

Der Erblasser kann eine letztwillige Verfügung entweder mit öffentlicher Beurkundung oder eigenhändig oder durch mündliche Erklärung errichten.



## Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



Ist das Testament eine Urkunde?

# Art. 560 ZGB – Erwerb der Erbschaft

Die Erben erwerben die Erbschaft als Ganzes mit dem Tode des Erblassers kraft Gesetzes.



## Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Schriftlich

verkörperte

menschliche

Erklärung

bestimmt zum Beweis (subj.)

geeignet zum Beweis (obj.)

rechtserhebliche Tatsache

Aussteller erkennbar



Ist das Testament eine Urkunde?

# Art. 505 ZGB – Eigenhändige Verfügung

Die eigenhändige letztwillige Verfügung ist vom Erblasser von Anfang bis zu Ende mit Einschluss der Angabe von Jahr, Monat und Tag der Errichtung von Hand niederzuschreiben sowie mit seiner Unterschrift zu versehen.



# Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

## Schrifturkunden:

- Testament
- Rechnungen
- Kündigung
- Vertragsofferte
- Garantieverklärung
- Quittung
- Unfallprotokoll
- Lohnausweis
- Steuererklärung
- etc.

A <b>Lohnausweis – Certificat de salaire – Certificato di salario</b>	
B <b>Rentenbescheinigung – Attestation de rentes – Attestazione delle rendite</b>	
C <b>AH/AV: – No AVS – N. AVS</b>	F <b>Umgangliche Beförderung zwischen Wohn- und Arbeitsort Transport gratuit entre le domicile et le lieu de travail Trasporto gratuito dal domicilio al luogo di lavoro</b>
D <b>von – du – dal</b>	E <b>bis – jusqu' – al</b>
G <b>Kantinenverpflegung / Lunch-Checks Repas à la cantine / Checkes-repas Pasti alla mensa / buoni pasto</b>	H
1. Lohn <b>soweit nicht unter Ziffer 2-7 aufzuführen</b> / Rente Salare <b>qui ne concerne pas les chiffres 2 à 7 ci-dessous</b> / Rente Salario <b>se non da indicare sotto cifra da 2 a 7 qui sotto</b> / Rendita	Nur ganze Frankenbeträge Que des montants entiers Solo importi interi
2. Gehaltsbeihilfen – 2.1 <b>Verpflegung, Unterkunft – Pension, logement – Vitto, alloggio</b> Prestations salariales accessoires Prestazioni accessorie al salario	+
2.2 <b>Privatanteil Geschäftswagen – Part privée voiture de service – Quota privata automobile di servizio</b> 2.3 <b>Andere – Autres – Altre</b> Art – Genre – Genere	+
3. Unregelmässige Leistungen – Prestations non périodiques – Prestazioni aperiodiche Art – Genre – Genere	+
4. Kapitalleistungen – Prestations en capital – Prestazioni in capitale Art – Genre – Genere	+
5. Beteiligungsrechte gemäss Beiblatt – Droits de participation selon annexe – Diritti di partecipazione secondo allegato	+
6. Verwaltungsverantwortung – Indemnités des membres de l'administration – Indennità dei membri di consigli d'amministrazione	+
7. Andere Leistungen – Autres prestations – Altre prestazioni Art – Genre – Genere	+
8. Bruttohonorar / Rente – Salaire brut total / Rente – Salario lordo totale / Rendita	
9. Beiträge AH/AV/ED/AD/NUUV – Cotisations AVS/AI/AG/AC/AANP – Contributi AVS/AI/PG/AD/AINP	-
10. Berufliche Vorsorge 2. Säule 10.1 <b>Ordentliche Beiträge – Cotisations ordinaires – Contributi ordinari</b> Previdenza professionale 2° pilastro 10.2 <b>Beiträge für den Einkauf – Cotisations pour le rachat – Contributi per il riscatto</b>	-
11. <b>Nettolohn / Rente – Salaire net / Renta – Salario netto / Rendita</b> In die Steuererklärung überlegen – A reporter sur la déclaration d'impôt – Da riportare nella dichiarazione d'imposta	
12. Quellensteuerabzug – Retenue de l'impôt à la source – Ritrovato d'imposta alla fonte	
13. Spesenvergütungen – Allocations pour frais – Indennità per spese Nicht im Bruttohonorar (genaus Ziffer 8) enthalten – Non compris dans le salaire brut (au chiffre 8) – Non compresi nel salario lordo sotto cifra 8	
13.1 Effektive Spesen 13.1.1 <b>Reise, Verpflegung, Übernachtung – Voyage, repas, nuitées – Viaggio, vitto, alloggio</b> Frais effectifs Spese effettive	
13.2 Pauschalpensen 13.2.1 <b>Repräsentation – Représentation – Rappresentanza</b> Frais forfaitaires Spese forfetarie	
13.2.2 <b>Auto – Voiture – Automobile</b> 13.2.3 <b>Übrige – Autres – Altre</b> Art – Genre – Genere	
13.3 <b>Beiträge an die Weiterbildung – Contributions au perfectionnement – Contributi per il perfezionamento</b>	
14. Weitere Gehaltsbeihilfen Art Autres prestations salariales accessoires Genre Altre prestazioni accessorie al salario Genere	
15. Bemerkungen Observations Osservazioni	
I <b>Ort und Datum – Lieu et date – Luogo e data</b>	Die Richtigkeit und Vollständigkeit bestätigt Inu, gnawr Anawrt und Natonunrar des Arbeitgears Certifié exact et complet y.c. adresse et numéro de téléphone exacts de l'employeur Certificato esatto e completo compresi indirizzo e numero di telefono esatti del datore di lavoro

# Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.

Schrifturkunden

Beweiszeichen

Computerurkunden

# Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder **Zeichen**, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.

Schrifturkunden

**Beweiszeichen**

Computerurkunden



## Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder **Zeichen**, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.



## Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder **Zeichen**, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.



Kerbholz

## Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder **Zeichen**, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.



## Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.



# Prüfung Strafrecht II – FS 2014

Sind Kontrollschilder  
Beweiszeichen?



## Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Urkunden sind Schriften, die bestimmt und geeignet sind, oder Zeichen, die bestimmt sind, eine Tatsache von rechtlicher Bedeutung zu beweisen. Die Aufzeichnung auf **Bild- und Datenträgern** steht der Schriftform gleich, sofern sie demselben Zweck dient.

Schrifturkunden

Beweiszeichen

**Computerurkunden**

# Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

«Anliegen, die computermässig  
erstellten Fälschungen zu  
erfassen...»



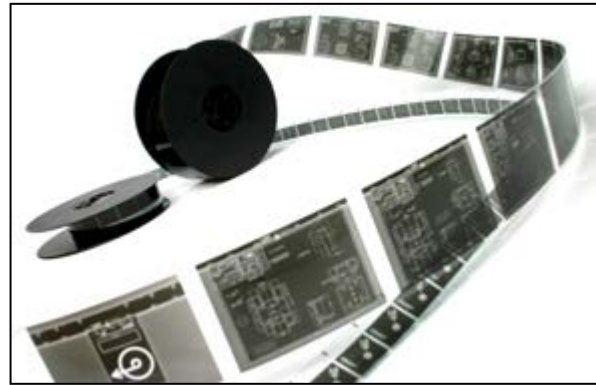
Bundesrat Flavio Cotti, in: Botschaft, BBl 1991, 990 ff.

## Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

«Aufzeichnung auf  
Bild- und Datenträger»

Computerurkunden:

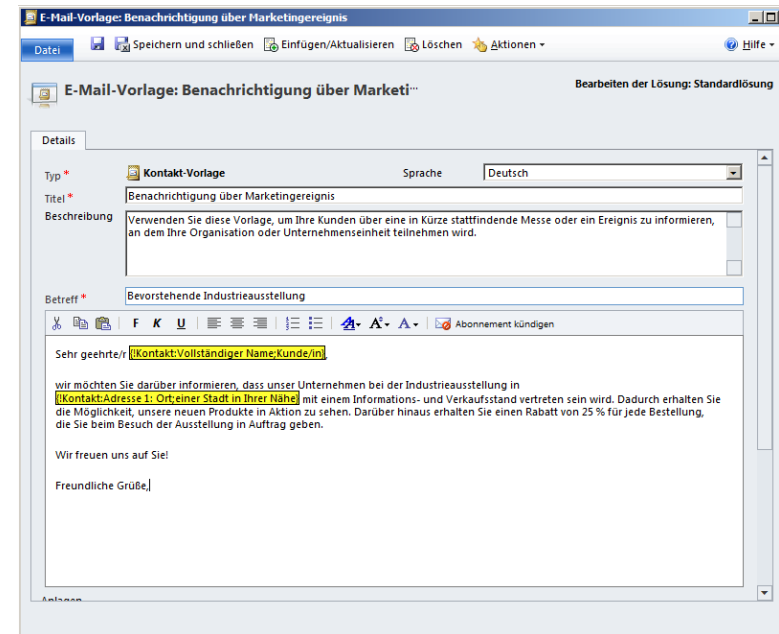
- .doc/.pdf/.txt/.odt ...
- Mikrofilm (str.)
- Scan von Schriften
- Digitalfoto von Schriften
- Digitale Spracherkennung





# Urkunde?

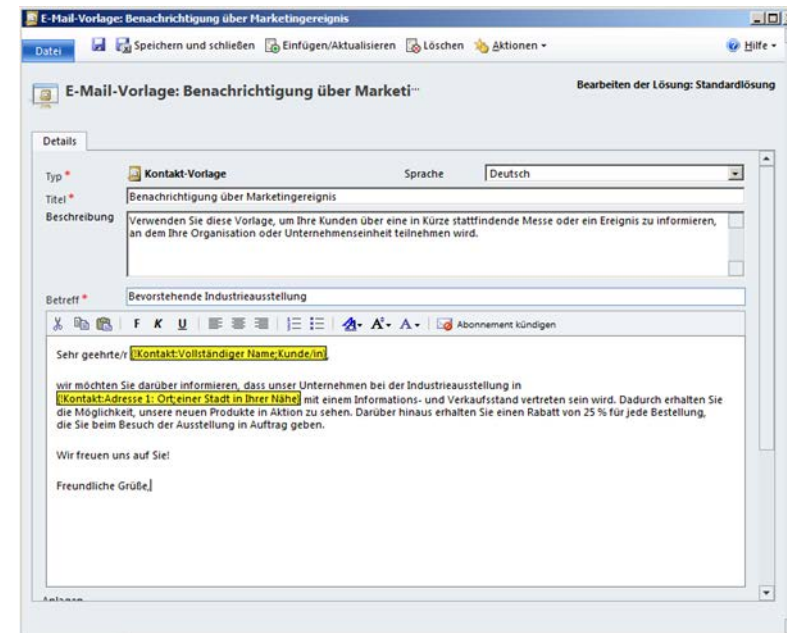
- X. hat E-Mail von Drittpersonen inhaltlich abgeändert und diese zur Verdeckung Anlagebetrug an verschiedene Geschädigte weitergeleitet.



BGE 138 IV 209

# Urkunde?

Sind E-mail Computerurkunden?



BGE 138 IV 209

# Urkunde?

Liegt hier eine «Aufzeichnung auf Bild- und Datenträgern» vor, die der Schriftform gleichsteht?



# Art. 110 Abs. 5 – Öffentliche Urkunde

Öffentliche Urkunden sind Urkunden, die von Mitgliedern einer Behörde, Beamten und Personen öffentlichen Glaubens in Wahrnehmung hoheitlicher Funktionen ausgestellt werden. Nicht als öffentliche Urkunden gelten Urkunden, die von der Verwaltung der wirtschaftlichen Unternehmungen und Monopolbetriebe des Staates oder anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften und Anstalten in zivilrechtlichen Geschäften ausgestellt werden.



# Art. 110 Abs. 5 – Öffentliche Urkunden

«Der Begriff der öffentlichen Urkunde hat praktisch jede Bedeutung verloren, weil die Revision von 1994 die entsprechende Qualifikation in Art. 251.2 herausgestrichen hat»



Trechsel/Pieth-Erni, VorArt. 253 N 22.

# Urkundenfälschung i.e.S.

...eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt...



## Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Schrifturkunde:

«Schriftlich verkörperte menschliche Erklärung, die bestimmt und geeignet ist eine rechts-erhebliche Tatsache zu beweisen und den Aussteller erkennen lässt»



# Urkundenfälschung i.e.S.

...eine Urkunde **fälscht** oder **verfälscht**, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt...



# Urkundenfälschung i.e.S.

...eine Urkunde **fälscht** oder **verfälscht**, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt...





# Urkundenfälschung i.e.S.

...eine Urkunde **fälscht** oder **verfälscht**, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde **benützt**...



# Urkundenfälschung i.e.S.

...eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt...

Tathandlungen

- Fälschen («faux matériel»)
- Verfälschen
- Blankettfälschung

# Urkundenfälschung i.e.S.

«**Fälschen** ist das Herstellen einer unechten Urkunde.

**Unecht** ist eine Urkunde, wenn der aus der Urkunde ersichtliche angebliche Aussteller nicht mit demjenigen identisch ist, der die Urkunde wirklich ausgestellt hat.»



Stratenwerth/Wohlers, Art. 251 N 3.

# Urkundenfälschung i.e.S.

«Unechtheit bedeutet also eine  
Identitätstäuschung»



## Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Aus der Urkunde ersichtlicher  
Aussteller: Grossmutter

Wirklicher Aussteller: Neffe



Ist das Testament eine Urkunde?



# Urkundenfälschung?

- Thomas Borer war Schweizer Botschafter in Berlin
- Der Sonntagsblick behauptete, Borer habe eine Affäre mit Djamilia Rowe
- Es wurde eine manipulierte Fotografie publiziert, die zeigen sollte, wie Borer und Rowe in einer Limousine in die Tiefgarage fahren.



# Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,

eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt...



Subjektiver Tatbestand

Objektiver Tatbestand



# Urkundenfälschung i.e.S.

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen....

Subjektiver Tatbestand

- (Eventual-)Vorsatz
  - Wissen um Urkundenqualität
  - Wollen der Fälschung
- (Eventual-)Absicht:
  - Täuschung (ungeschrieben)
  - Schädigung
  - Unrechtmässiger Vorteil (nicht: um Bereicherung)

# Urkundenfälschung i.e.S.


1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen, eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt...

## Objektiver Tatbestand:

- Tatobjekt
  - Schrifturkunden →
  - Beweiszeichen
  - Computerurkunden
- Tathandlung
  - Fälschen
  - Verfälschen
  - Blankettfälschung


## Subjektiver Tatbestand

- Vorsatz
- Absicht:
  - Schädigung
  - Unrechtmässiger Vorteil

 Universität  
Zürich

Art. 110 Abs. 4 – Begriff der Urkunde

Schrifturkunde:  
«Schriftlich verkörperte  
menschliche Erklärung,  
die bestimmt und  
geeignet ist eine rechts-  
erhebliche Tatsache zu  
beweisen und den  
Aussteller erkennen lässt»



2023 BT 0 - Urkunden 25

# Falschbeurkundung

Art. 251 StGB

# Falschbeurkundung?

- Verwaltungsratspräsident der A.-AG hat die Kosten für seine Hochzeitsreise auf Mauritius in der Höhe von Fr. 28'884.-- als Geschäftsaufwand verbucht.
- Der Betrag wurde als Aufwand dem Geschäftskonto Reise-, Kunden- und Repräsentations-spesen belastet.



Bundesgerichtsurteil 6S.147/2003, E. 2

# Falschbeurkundung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,

eine Urkunde fälscht oder verfälscht, die echte Unterschrift oder das echte Handzeichen eines andern zur Herstellung einer unechten Urkunde benützt oder **eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt**, eine Urkunde dieser Art zur Täuschung gebraucht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe bestraft.

2. In besonders leichten Fällen kann auf Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe erkannt werden.

Urkundenfälschung i.e.S. (unechte Urkunden)

Falschbeurkundung (unwahre Urkunden)

Gebrauch unechter/unwahrer Urkunden

Privilegierung

# Falschbeurkundung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,  
...eine rechtlich erhebliche Tatsache unrichtig beurkundet oder beurkunden lässt...

# Falschbeurkundung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,  
...eine rechtlich erhebliche Tatsache **unrichtig beurkundet** oder beurkunden lässt...

Urkundenfälschung i.e.S.:

- Unechte Urkunde  
(Täuschung über Aussteller)

Falschbeurkundung:

- Inhaltlich falsche  
(unwahre) Urkunde
- «faux intellectuel»

# Falschbeurkundung

- Strafbarkeit der schriftlichen Lüge?
- Lugurkunde
- Private Falschbeurkundung nur in der Schweiz strafbar.
- Ausnahme: Falsche Buchführung
- Erst durch das Parlament eingefügt





## Urkundenfälschung i.e.S. – Falschbeurkundung

Urkunde	Echt	Unecht
Wahr	<p>1.</p>  <p>Kein Straftatbestand</p>	<p>2.</p>  <p>Fälschen Quittung für tats. Bezahltes. = Urkundenfälschung. i.e.S.</p>
Unwahr	<p>3.</p>  <p>Falsche Buchung = Falschbeurkundung</p>	<p>4.</p>  <p>Fälschung Testament = Urkundenfälschung i.e.S.</p>

# Falschbeurkundung

1. Wer in der Absicht, jemanden am Vermögen oder an andern Rechten zu schädigen oder sich oder einem andern einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen,  
...eine rechtlich erhebliche Tatsache **unrichtig** beurkundet oder beurkunden lässt...

Wann ist die schriftliche Lüge strafbar?

1. Vorliegen Urkunde
2. Garantie für inhaltliche Richtigkeit

# Falschbeurkundung

«Die Falschbeurkundung erfordert eine qualifizierte schriftliche Lüge. Eine solche wird ... nur angenommen, wenn der Urkunde eine **erhöhte Glaubwürdigkeit** zukommt und der Adressat ihr daher ein besonderes Vertrauen entgegenbringt. Das ist der Fall, wenn allgemein gültige objektive Garantien die Wahrheit der Erklärung gegenüber Dritten gewährleisten»



BGE 131 IV 125

# Art. 9 Abs. 1 ZGB

## Beweis mit öffentlicher Urkunde

Öffentliche Register und öffentliche Urkunden erbringen für die durch sie bezeugten Tatsachen vollen Beweis, solange nicht die Unrichtigkeit ihres Inhaltes nachgewiesen ist.



## Art. 957a OR - Buchführung

1 Die Buchführung bildet die Grundlage der Rechnungslegung. Sie erfasst diejenigen Geschäftsvorfälle und Sachverhalte, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanzierungs- und Ertragslage des Unternehmens (wirtschaftliche Lage) notwendig sind.

2 Sie folgt den Grundsätzen ordnungsmässiger Buchführung. Namentlich sind zu beachten:

1. die vollständige, **wahrheitsgetreue** und systematische Erfassung der Geschäftsvorfälle und Sachverhalte...



# Falschbeurkundung

Weitere Beispiele erhöhter  
Glaubwürdigkeit:

- Geburtsurkunden, Totenschein des  
Zivilstandsregisters  
(Art. 33 Abs. 1 ZGB)
- Handelsregistereintrag
- Beurkundung von  
Grundstückskaufvertrag,  
Gesellschaftsgründung, Ehevertrag
- Bilanzvorschriften  
(Art. 957a ff. OR)



# Falschbeurkundung

«Objektive Garantien für die Wahrheit einer Erklärung hat das Bundes-gericht unter anderem in der besonders vertrauenswürdigen, **garantenähnlichen Stellung** des Ausstellers erblickt»



Bundesgerichtsurteil 6B\_199/2011 vom 10. April 2012,  
E. 9.3

# Falschbeurkundung

Beispiele garantenähnlicher  
Stellung für Richtigkeit: :

- Arzt gegenüber Krankenkasse
- Architekt gegenüber Bauherrn
- Grossist gegenüber  
Konsumenten
- Anwalt gegenüber Bank



# Falschbeurkundung?

- Verwaltungsratspräsident der A.-AG hat die Kosten für seine Hochzeitsreise auf Mauritius in der Höhe von Fr. 28'884.-- als Geschäftsaufwand verbucht.
- Der Betrag wurde als Aufwand dem Geschäftskonto Reise-, Kunden- und Repräsentations-spesen belastet.



Bundesgerichtsurteil 6S.147/2003

# Vorlesungen Strafrecht II

Vorlesung	Inhalt
Di 20.09.2016	Einführung Vermögensdelikte, Unrechtmässige Aneignung
Di 27.09.2016	Veruntreuung
Di 04.10.2016	Diebstahl
Di 11.10.2016	Keine Vorlesung
Di 18.10.2016	Keine Vorlesung
Di 25.10.2016	Raub
Di 01.11.2016	Sachentziehung/Sachbeschädigung
Di 08.11.2016	«Computerdelikte»
Di 15.11.2016	Betrug
Di 22.11.2016	Betrugsähnliche Delikte
Di 29.11.2016	Erpressung, Hehlerei, Ungetreue Geschäftsbesorgung
Di 06.12.2016	Urkundendelikte
Di 13.12.2016	Rechtspflegedelikte
Di 20.12.2016	Kriminelle Organisation und Einziehung

# Strafrecht II

Prof. Dr. iur. Marc Thommen